

NEUE ZUGER ZEITUNG

ZENTRALSCHWEIZER TAGESZEITUNG



Alte Autos faszinieren die Zuger

Die erstmals durchgeführte Oldtimer-Parade durch die Stadt Zug wurde von vielen Zuschauern verfolgt. Nebst eines Ford T (Bild) gabs dabei über 200 alte Autos zu bestaunen. – Seite 23

BILD WERNER SCHELBERT

Diese Autos sind für Museen zu schade

Autos, auch alte, faszinieren. Das zeigte die gestrige Oldtimer-Parade einmal mehr sehr eindrücklich. Der Zuspruch überraschte sogar die Organisatoren.

VON HANSRUEDI HÜRLIMANN

Trotz generellem Fahrverbot – selbst die Busse wurden umgeleitet – war die Innenstadt am Sonntagnachmittag von Benzin geschwängert. Verursacher waren die Oldtimer, die aus Anlass des 60. Oldtimer-Sunday-Morning-Treffens am ersten grossen Corso in Zug teilnahmen. Für sie waren Benzinverbrauch und Abgabe kein Thema.

Was an den gepulzten Vehikeln interessierte, waren die Jahrgänge, die Marken, die Karosserie und die Motoren. Die 200 Wagen der Jahrgänge 1902 bis 1968, die in der Vorstadt an dicht gesäumten Zuschauerreihen vorbeidurften, ergaben einen aufschlussreichen Querschnitt durch den Automobilbau im vergangenen Jahrhundert. Jedes einzelne Fahrzeug hielt auf einem eigens für diesen Anlass gebauten Po-

«Ich wollte einmal etwas Verrücktes machen.»

KURT INFANGER, ORGANISATOR
OLDTIMER-TREFFEN ZUG

dest, wo sie der Speaker Bernhard Däschler kurz charakterisierte. Darunter waren Marken wie Singer, Humber oder DKW, die längst nicht mehr existieren oder die von heute bekannten Herstellern wie Mercedes oder Ford aufgekauft worden sind. Besonders gut vertreten waren amerikanische und britische Oldtimer aller Grössen und Stärklassen.

Die Vielfalt der Modelle

Bei den Vorkriegsmodellen gab es auch Skurriles zu sehen, wie etwa den deutschen Hanomac aus dem Jahre 1924. Von den Besitzern Louis und Lilly Frey war zu erfahren, dass sie das Ein-Zylinder-Truckli eher selten ausfahren, da sie mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 45 Kilometern auf den heutigen Strassen schnell einmal zu einem Verkehrshindernis werden.

Ins Auge stach dagegen der Baby Rolls Royce von Dorly Strübi und Kurt Gilg. An ihrem 3,2-Liter-Gefährt mit Jahrgang 1926 prangte noch die Inschrift «Peking-Paris». Sie haben mit



So viele Leute wie gestern schauen den Autos in der Zuger Vorstadt selten zu. Bei Oldtimern ist dies anders (Bild oben links). Deren Fahrer kleideten sich auch stilgerecht und waren nicht so schnell, sodass die Tabakpfeife nicht gleich erlosch (Bild oben rechts). Vor dem Corso standen die Oldtimer auf dem Siemens-Areal (Bild unten links), bevor sie sich wie Valentin und Trudi Frei mit ihrer Motosacoché zur Fahrt durch die Zuger Innenstadt aufmachten. BILDER WERNER SCH

ihrem Oldtimer diesen Sommer eine strapaziöse Rallye absolviert, die ein relativ grosses Medienecho auslöste. Im Vergleich dazu war die Teilnahme in Zug «ein einfacher Sonntagsausflug». Neben den technischen Daten waren vom Speaker weitere interessante Details aus der Automobilgeschichte zu hören, wie zum Beispiel der Hinweis auf die Farbe des doppelten R an der Front eines Rollys Royce. Rot bedeutet, dass dieses Modell vor dem Tod der beiden Autopioniere der Edelmarke entstanden ist, schwarz nach 1933.

Das erste Oldtimer Classic Zug ist aus dem Treffen entstanden, das die Freunde alter Gefährte im Sommerhalbjahr einmal pro Monat auf das Siemens-Areal in Zug führt. Was vor neun Jahren mit acht Autos begann, hat sich inzwischen zu einem Event entwickelt, an dem regelmässig gegen 250 Oldtimer aufkreuzen.

Für den Initianten des Treffens, Kurt Infanger, war die 60. Ausgabe eine Gelegenheit, «etwas Verrücktes zu machen». Damit meinte er den Corso, dessen Erfolg ihn «völlig überrascht

hat». Um gleich beizufügen: «Das wäre ohne die vielen spontanen Helfer und den Goodwill, dem ich bei der Stadt, der Polizei und den ZVB begegnete, nicht möglich gewesen.» Ob es eine Wiederholung geben wird, konnte Infanger noch nicht sagen. Am gestrigen Nachmittag durch die autofreie Stadt zu flanieren, war aber so oder so ein Erlebnis, auch wenn man mit Oldtimern nicht besonders viel am Hut hat.

HINWEIS

► Mehr Bilder auf www.zisch.ch/bilder ◀

EXPRESS

- Der erste Oldtimer-Corso durch die Stadt Zug war ein Publikumsmagnet.
- Über 200 alte Autos mit Baujahr zwischen 1902 und 1968 waren zu sehen.
- In der Vorstadt wurde zu jedem Auto etwas Wissenswertes erzählt.